Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Amt für Jugend und Berufsberatung
Geschäftsstelle der Bezirke
Affoltern, Dietikon und Horgen

Regionalstelle Schulsozialarbeit

Primarschule Wettswil

JAHRESBERICHT DER SCHULSOZIALARBEIT

Schuljahr 2022/23

Wettswil, September 2023

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung 3

2 Kreativer Gesprächszugang im Erstgespräch finden 3

3 Statistik 4

3.1 Übersicht der Leistungen 4

3.2 Beratung und Intervention 5

3.2.1 Beratung und Intervention nach Zielgruppen 5

3.2.2 Kurz-, Mittel- und Langzeitberatungen 6

3.2.3 Beratung und Intervention nach Leistungsgruppe 7

3.2.4 Beratung und Intervention nach Schulstufe 8

3.2.5 Beratung und Intervention nach Thematik 9

3.2.6 Beratung und Intervention nach Zuweisenden 10

3.3 Prävention, Projekte und Bildungsangebote 10

1 Einleitung

Mit dem Schuljahr 2022 / 2023 ging das neunte Jahr zu Ende, in welchem die Schulsozialarbeit an der Primarschule Wettswil besteht. Für mich war es das dritte Jahr als Schulsozialarbeiterin in Wettswil. Mein 80% Pensum teilte sich in diesem Jahr auf rund 560 Kinder in drei Schulhäusern und 5 Kindergartenstandorte auf. Die Standorte der SSA Büros im Schulhaus Wolfetsloh, sowie im Schulhaus Mettlen 2 und damit verbundene fixe Anwesenheitstage sollen es den Kindern möglichst einfach machen Kontakt mit der SSA aufzunehmen. Wir starteten das Schuljahr mit je vier 2. und vier 4. Klassen und ansonsten je drei Klassen pro Jahrgang sowie sieben Kindergar-tenklassen. Aufgrund der Verteilung der Standorte war ich auch in diesem Jahr als SSA viel in Bewegung und nicht selten dankbar für den Briefkasten, den die Kinder nutzen dürfen, um mich zu kontaktieren, wenn ich gerade nicht im SSA Zimmer anzutreffen bin. Die zahlreichen kurzen Spaziergänge vom Wolfetsloh ins Ägerten oder ins Mettlen und wieder zurück ergaben immer wieder die Gelegenheit für spontane Gespräche mit Kindern auf dem Schulweg oder mir ein paar Minuten Zeit, um den Kopf zu lüften.

2 Kreativer Gesprächszugang im Erstgespräch finden

Immer wieder erzählen mir Kinder, dass sie nervös sind, bevor sie das erste Mal zu mir kommen. Für viele Kinder ist es das erste Mal, dass sie ganz allein über ein Thema erzählen, dass sie betrifft oder sie gerade beschäftigt. Aus diesem Grund versuche ich wann immer möglich den Abstand zwischen einem ersten Gespräch und der Einladung zu diesem möglichst gering zu halten. Das konsequente SSA – Vorstellen in allen Klassen trägt sicher einen grossen Teil dazu bei, dass ein Besuch bei der SSA mittlerweile etwas ganz Normales ist. Dennoch kann ich die Kinder sehr gut verstehen, wenn sie vor dem ersten Gespräch bei der SSA unsicher sind oder nicht genau wissen, was auf sie zukommt. Da ich in diesem Jahr, nach einer langen Zeit, in welcher ich ausschliesslich im Schulhaus Wolfetsloh gearbeitet habe, wieder im Mettlen und Ägerten angefangen habe zu arbeiten, gab es zahlreiche solche Erstgespräche. In diesem Jahr durfte ich ganz viel Zeit für die Beziehungsarbeit investieren.

Schnell stellte ich fest, dass es den Kindern einfacher fiel, sich auf ein Gespräch einzulassen, wenn der Einstieg ins Gespräch nicht in einem klassischen Gesprächssetting im SSA Zimmer stattfindet, sondern etwas Kreatives oder Sportliches beinhaltet. Goals schiessen auf dem Fussballplatz, etwas zusammen Zeichnen, mit dem Frageball draussen spielen, einen Teil eines Hörspiels zusammen hören oder zusammen den Spielschrank neu sortieren, halfen nicht selten dabei, dass das anschliessende Gespräch einfacher wurde. Häufig ergaben sich aber auch schon Gespräche während dessen und ein Gespräch auf dem SSA Sofa erübrigte sich ganz. Die Fotos zeigen ein solches alternatives Gesprächssetting. Die schwarzen Möbel im Wolfi SSA Zimmer wurden farbig gesprüht während eines SSA Gesprächs – etwas das auch im neuen Schuljahr sicher noch das eine oder andere Mal gemacht werden kann als Alternative zum Gespräch am Tisch.

Für viele Kinder ist es auch eine gute und wichtige Erfahrung, wenn sie mir beim ersten Gespräch etwas zeigen oder von etwas erzählen können, in dem sie selbst Expert:in sind, so wie sie es auch sind in Bezug auf die Themen, welche sie direkt betreffen. So durfte ich in diesem Schuljahr zu diversen Themen viel von den Kindern dazu lernen - sei das zur Japanischen Zeichenkunst, über das Innere des CERN in Lausanne oder darüber wie das Training in einem Skiclub funktioniert. Mir ist es auch wichtig in jedem Erstgespräch, dem Kind die Entscheidung zu überlassen, welchen Platz es sich auswählt und darauf hinzuweisen, dass ein Gespräch bei der Schulsozialarbeit freiwillig ist und es jederzeit zurück ins Klassenzimmer gehen darf, wenn es das möchte.

Zeit und Energie in dieses erste Gespräch zu investieren, lohnt sich in meinen Augen immer, auch wenn am Ende eben «nur» gespielt oder gezeichnet wurde. Ein allfälliges Folgegespräch ist viel natürlicher, einfacher und ein Kind, das nicht mehr nervös ist, wenn es zur SSA kommt, kann auch anderen Kindern erzählen, dass es bei der SSA nicht nur ums Reden geht und sie motivieren der SSA eine Nachricht in den Briefkasten zu legen.

3 Statistik

Die folgenden Grafiken bieten einen Einblick in die Tätigkeiten der Schulsozialarbeit.

3.1 Übersicht der Leistungen

Die Grafiken widerspiegeln alle erbrachten Leistungen der Schulsozialarbeit. Beratung und Intervention sind die Haupthandlungsfelder der SSA. Prävention/Bildungsangebot/Projekte beschreiben alle Tätigkeiten mit Gruppen von Kindern/Jugendlichen oder Klassen mit präventivem Charakter. Auf dem Pausenplatz und an Elternabenden präsent zu sein, wird zu Etablierung/Niederschwelligkeit gezählt. Treffen mit weiteren Institutionen werden unter Vernetzung verbucht. Erfasst wurde die jeweils aufgewendete Zeit. Das Gesamt beträgt 100% aller erfassten Zeiteinträge.

Einzelberatungen umfassten den grössten Anteil der Beratungen in diesem Schuljahr. Auch viele kleinere und grössere Gruppen von Kindern suchten das SSA Büro auf oder wurden direkt von einer Lehrpersonen angemeldet um etwas zu besprechen oder zu klären.

Die Einsätze und Interventionen in den Klassen drehten sich in vielen Fällen um das Thema Klassendynamik und Zusammenleben. Fragen wie; «was brauchen wir als Klasse, damit wir uns alle wohl fühlen und gut zusammen lernen können?» oder «wie gehe ich damit um, wenn sich mein Freund:innenkreis verändert?» wurden immer wieder besprochen mit den Kindern. Der Umgang mit Gruppendruck, Toleranz, der innere Schiedsrichter oder das Thema Zusammenspielen sind Beispiele für weitere Themen zu denen ich in den Klassenzimmern unterwegs war.

Die Zusammenarbeit mit den Tagesstrukturen ist mittlerweile unverzichtbar für mich in meinem Alltag als SSA. Mir ist die Einschätzung der Fachpersonen der Tagesstrukturen sehr wichtig, wenn es darum geht ein Kind zu unterstützen, da sie in vielen Fällen wichtige Beobachtungen machen oder die Familiensituation besser oder von einer anderen Seite kennen. Somit versuche ich auch immer wieder die verschiedenen Standorte am Mittag zu besuchen und mit den Kindern zusammen zu essen. Durch die Vernetzung mit dem Elternrat und der Teilnahme an der Delegiertenversammlung, Teilnahme an den Sitzungen der AG Gesundheit und somit Vernetzung mit der SUPAD oder der Mitarbeit am Dossier für die Sexualpädagogik entstehen nicht selten neue Aufträge oder kleinere Projekte. Auch in diesem Jahr habe ich versucht, so häufig wie möglich, auf dem Pausenplatz präsent zu sein. Immer wieder konnten damit kleinere Konflikte direkt auf dem Pausenplatz geklärt werden, bevor sie mit ins Schulzimmer wanderten.

3.2 Beratung und Intervention

Unter Beratung und Intervention werden alle Einsätze der Schulsozialarbeit aufgelistet, die aufgrund sozialer Fragestellungen bzw. Problemlagen, Interventionen für einzelne Kinder/ Jugendliche, Gruppen oder Klassen geleistet worden sind. Folgend werden verschiedene Aspekte genauer beleuchtet.

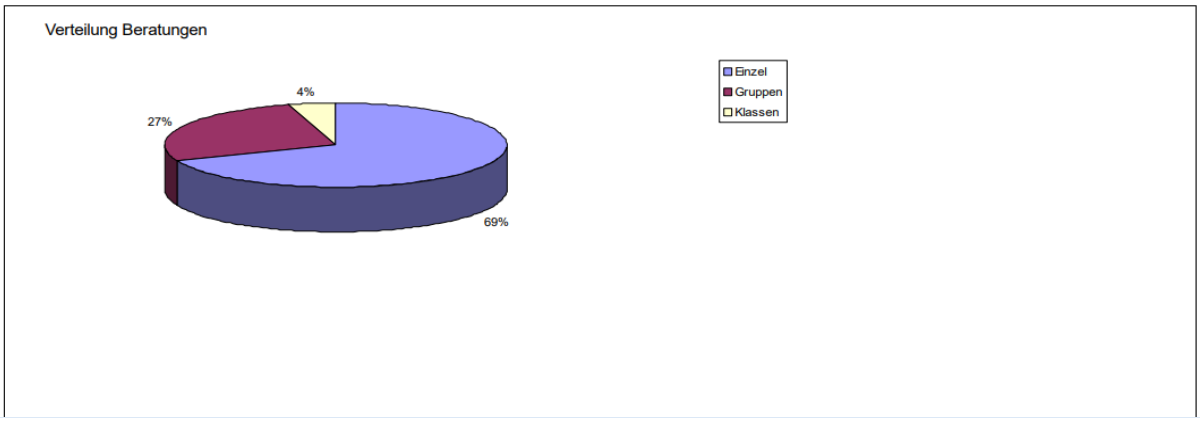
3.2.1 Beratung und Intervention nach Zielgruppen

Die Zahlen beziehen sich auf die gemachten Zeit- und Journaleinträge (Beratungen/Interventionen) zu den jeweiligen Fällen und Interventionen. Das Gesamt der erfassten Zeit aller Fälle in dieser Grafik ergeben insgesamt 100%.

Während es im letzten Schuljahr mehr Mädchen waren, die die SSA aufgesucht haben, waren es in diesem Schuljahr etwas mehr Knaben. Die Anzahl der Einzelfälle war in diesem Jahr fast identisch wie im Vorjahr und das Gesamt an Einzel- und Gruppenberatungen zusammen nur minim tiefer als im Vorjahr.

Statistikperiode: 22.08.2022 - 14.07.2023

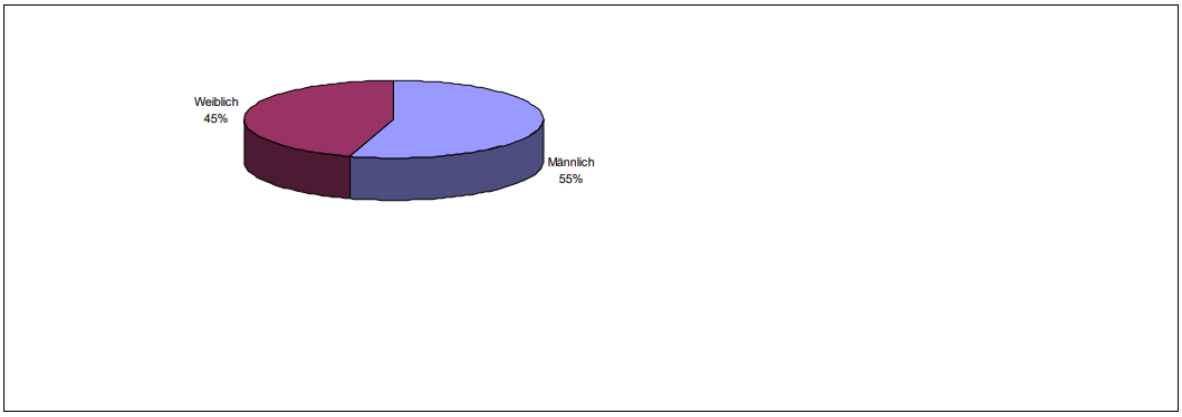
Fallführung / Anzahl	Einzel	Gruppe	Klasse	Total
Dinkelacker Nadine	93	36	6	135
Total	**93**	**36**	**6**	**135**



Statistikperiode: 22.08.2022 - 14.07.2023

Verteilung nach Geschlecht

Fallführung / Anzahl Schüler	Männlich	Weiblich	Total
Dinkelacker Nadine	51	42	93
Total	**51**	**42**	**93**



3.2.2 Kurz-, Mittel- und Langzeitberatungen

Die Schulsozialarbeit hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche insbesondere in schwierigen Situationen während ihres Entwicklungsprozesses, zu unterstützen, ihre sozialen Kompetenzen zu fördern und mit ihnen zusammen positive Bewältigungsstrategien zu erarbeiten. Diese Grafik zeigt die Anzahl Beratungen pro Fall auf. Das Gesamt aller Beratungen sind 100%. Der Schwerpunkt hat auf den Kurzzeitberatungen (1-3 Aktivitäten) zu liegen. Es ist das Ziel Kinder und Jugendliche möglichst rasch wieder in ihr Selbstwirksamkeitsgefühl zu führen oder baldmöglichst einer anderen zielführenderen Fachstelle weiter zu vermitteln. Die Grafik zeigt auf, dass es sich bei den Gruppenberatungen ausschliesslich um Kurzzeitberatungen handelte. Dies lässt sich damit begründen, dass Gruppenberatungen in sehr vielen Fällen auf Konflikten basieren und das Ziel haben, diese zu klären und sich das Thema mit der Klärung meistens abschliesst.

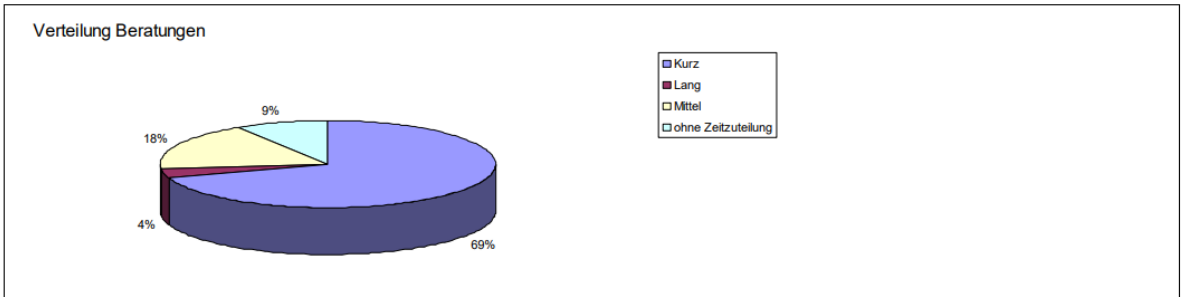
Statistikperiode: 22.08.2022 - 14.07.2023

Fallführung ohne Zeitangabe / Anzahl	Einzel	Gruppe	Klasse	Total
Dinkelacker Nadine	7	5		12
Total	**7**	**5**	**0**	**12**

Fallführung Kurzberatungen (<=2h) / Anzahl	Einzel	Gruppe	Klasse	Total
Dinkelacker Nadine	58	31	5	94
Total	**58**	**31**	**5**	**94**

Fallführung mittelfristige Beratungen (>2h <=6h) / Anza	Einzel	Gruppe	Klasse	Total
Dinkelacker Nadine	23		1	24
Total	**23**	**0**	**1**	**24**

Fallführung langfristige Beratungen (>6h) / Anzahl	Einzel	Gruppe	Klasse	Total
Dinkelacker Nadine	5			5
Total	**5**	**0**	**0**	**5**

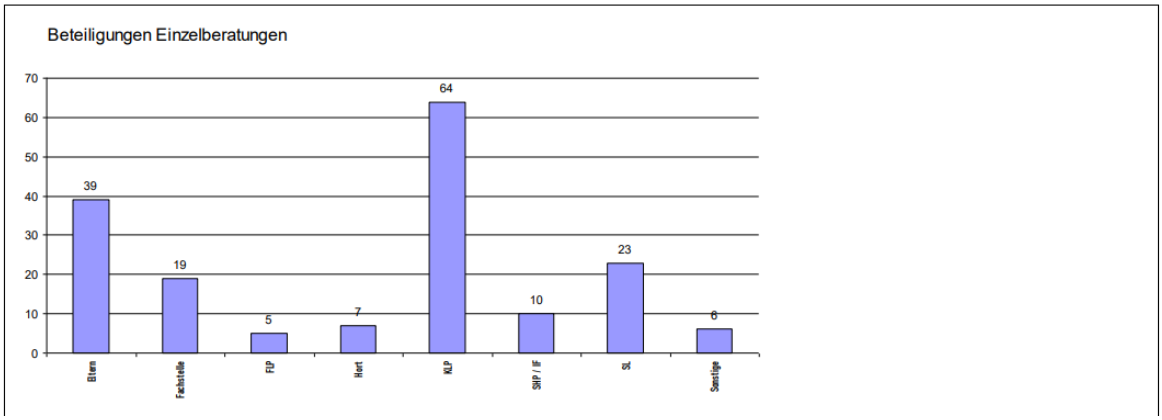


3.2.3 Beratung und Intervention nach Leistungsgruppe

Im Folgenden sind alle Aktivitäten sichtbar. Mit Aktivitäten sind die verschiedenen Beratungen in Zusammenhang mit dem Kind/Jugendlichen und seinem System (Eltern/Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen oder anderen involvierten Personen) gemeint. Das Gesamt aller Aktivitäten sind der Grafik 3.2 zu entnehmen. Es zeigt sich klar, dass in vielen Fällen die Klassenlehrperson die erste Ansprechperson ist für mich als SSA. Häufig sind jedoch auch mehrere Personen in einem Austausch involviert, im Scolaris lässt sich jedoch pro Aktivität nur eine Ansprechperson auswählen. Die Elternarbeit sowie die Vernetzung mit Fachstellen, wie dem SPD, der Erziehungsberatung oder involvierten Beiständ:innen hat in diesem Schuljahr im Vergleich zum Vorjahr deutlich zugenommen, während der regelmässige Austausch mit der Schulleitung konstant blieb.

Statistikperiode: 22.08.2022 - 14.07.2023

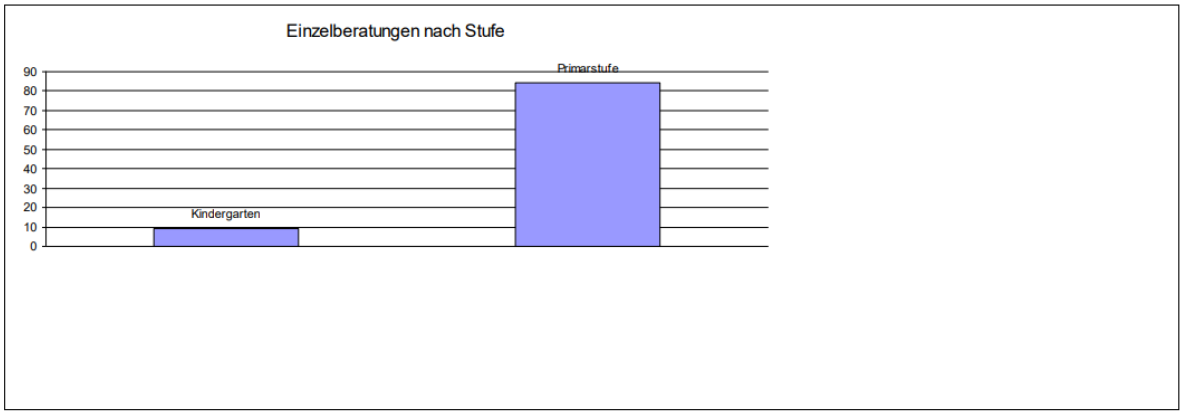
Beteiligte Einzeln	Anzahl Fälle
Eltern	39
Fachstelle	19
FLP	5
Hort	7
KLP	64
SHP / IF	10
SL	23
Sonstige	6
Total Einzeln	**173**



3.2.4 Beratung und Intervention nach Schulstufe

Diese Grafik zeigt die Anzahl erfasster Fälle in Bezug auf die einzelnen Klassen im Schulhaus.

Fallführung Einzelberatungen Schüler		Anzahl
Kindergarten	Dinkelacker Nadine	9
Kindergarten		*9*
Primarstufe	Dinkelacker Nadine	84
Primarstufe		*84*
Total		**93**



Im Schulhaus Ägerten und im Schulhaus Mettlen gab es je gut halb so viele Einzelfallberatungen wie im Schulhaus Wolfetsloh. Dies lässt sich einerseits sicher darauf zurückführen, dass ich wie einleitend beschrieben, im Mettlen und Ägerten sehr viel Zeit für Beziehungsarbeit aufwendete und es Zeit brauchte, bis in diesen beiden Schulhäusern Kinder zur SSA kamen. Das Schulhaus Wolfetsloh ist zudem mit acht Schulklassen grösser als die anderen beiden mit je sechs Klassen und hatte in diesem Schuljahr zwei 4. Klassen, in welchen ich tendenziell viel arbeite, da auf dieser Stufe viele Themen wie Freund:innenschaften, Zusammenhalt oder Gruppendynamik zusammenkommen.

Schulhaus Ägerten		*22*
Primarstufe	Dinkelacker Nadine	22
Schulhaus Mettlen II		*22*
Primarstufe	Dinkelacker Nadine	22
Schulhaus Wolfetsloh		*40*
Primarstufe	Dinkelacker Nadine	40

Damit keine Rückschlüsse auf einzelne Fälle gezogen werden können, werden die Fallzahlen in den einzelnen Kindergärten nicht abgebildet, da sich pro Einheit alle im einstelligen Bereich befinden.

3.2.5 Beratung und Intervention nach Thematik

Die Grafik bezieht sich auf alle erfassten Thematiken in Bezug auf die jeweiligen Fälle und/oder Interventionen. Hier sind pro Fall mehrfach Nennungen möglich. Wie schon im Vorjahr standen viele Fälle in Zusammenhang mit der Kategorie «Auffälliges Verhalten / Regelübertretung». Unter diese Kategorie fällt nicht nur störendes, sondern auch verändertes Verhalten wie sozialer Rückzug oder auftretende Besonderheiten im Verhalten.

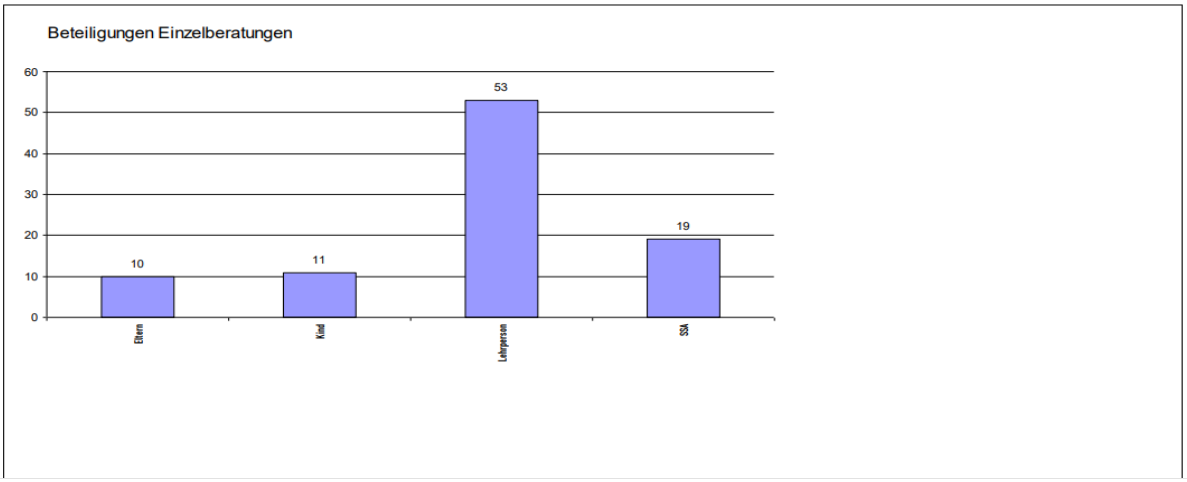
Statistikperiode: 22.08.2022 - 14.07.2023

	Problemlage Einzeln (pro Beratung oft mehrere!)	Anzahl
1	- ohne Zuteilung -	9
2	Auffälliges Verhalten / Regelübertretung	27
3	Ausgrenzung / Mobbing	7
4	Digitale Medien	1
5	Erziehungsschwierigkeiten	4
6	Familiäre Integrationsschwierigkeiten	4
7	Gewalt / Misshandlung	10
8	Häusliche Gewalt	3
9	Identitäts-/Persönlichkeitsentwicklung	12
10	Innere Konflikte / Ängste	11
11	Konflikt Einzeln SuS-SuS	9
12	Konflikt Gruppen SuS-SuS	1
13	Konflikt mit Familie	8
14	Krankheit Eltern	1
15	Kritische Lebensereignisse	8
16	Materielle Defizite / Wohnsituation	2
17	Motivation / Schulleistung	4
18	Psychisch erkrankte Eltern	3
19	Schulische Integrationsschwierigkeiten	8
20	Selbstgefährdendes Verhalten	2
21	Sexualisiertes Verhalten	2
22	Sonstiges	1
23	Umgang in Peergruppe	6
24	Umgang mit Freund*innen	7
25	Vernachläss. / Verwahrlosung	1
Total Einzeln		**151**

3.2.6 Beratung und Intervention nach Zuweisenden

Diese Grafik zeigt die mit der Schulsozialarbeit kontaktaufnehmende Person. Das Gesamt aller Fälle ist in der Grafik 3.2 zu entnehmen. Im Vergleich mit dem letzten Schuljahr gab es nochmals mehr Zuweisungen durch Lehrpersonen. Aufgrund der Grösse der Schule und der Anzahl Kinder bin ich als SSA darauf angewiesen, dass die Lehrpersonen aufmerksam sind und ihre Beobachtungen mit mir teilen. Weshalb ich diese Zunahme an Zuweisungen durch Lehrpersonen als positiv werte.

Anmeldung Einzeln	Anzahl Fälle
Eltern	10
Kind	11
Lehrperson	53
SSA	19
Total Einzeln	**93**



3.3 Prävention, Projekte und Bildungsangebote

Unter Prävention, Projekte und Bildungsangebote werden alle Tätigkeiten mit Gruppen (Kinder/Jugendliche) oder Klassen erfasst, die einen präventiven Charakter haben.
In diese Rubrik fallen zudem alle partizipativen Aktivitäten im Schulhaus und Mitwirkungen in Arbeitsgruppen.

Es fällt auf, dass ein Grossteil der Projektaktivitäten in diesem Schuljahr nicht einem Schulhaus zuordbar war. Hierzu zählen alle gesamtübergreifenden Projekte, wie der Schüler- und Schülerinnen Rat (SuS-Rat), das Streitschlichtungsprojekt, Begleitung der Klassenspaziergänge, Teilnahme am Sporttag oder Begleitung an einen schulhausübergreifenden Waldtag der vierten Klassen oder auch die Begleitung der 6. Klassen am Wellentag. Auch hier zeigt sich in der Statistik, dass im Schulhaus Wolfetsloh bereits an Themen aus dem Vorjahr angeknüpft werden konnte, während es dauerte, bis ich alle Klassen kennenlernen konnte in den anderen beiden Schuleinheiten.

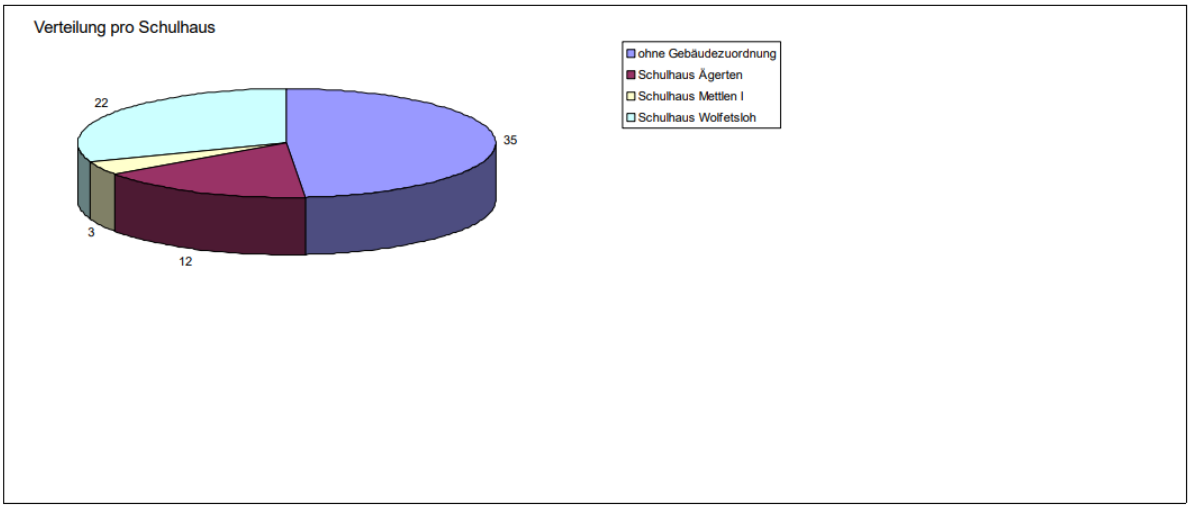
Die Kapazitäten für Prävention konnte ich in diesem Schuljahr leider nicht immer gleich verteilt anbieten, da häufig direkt eine Intervention gefragt war. Projekte, denen ich einen besonders hohen Stellenwert gebe, wie dem Friedensseil im Kindergarten oder dem Auffrischen des Vitamin A

Projekts in allen vierten Klassen, konnten konsequent durchgeführt werden. Es wäre aber auf jeden Fall wünschenswert und wichtig, dass mehr Kapazitäten für Prävention zur Verfügung stünden. Beispielsweise zum Thema Umgang mit sozialen Medien oder um in allen Unterstufenklassen den inneren Schiedsrichter bekannt zu machen.

Die grauen Balken in der zweiten Statistik zeigen alle Vernetzungsgefässe auf, in denen ich als SSA teilgenommen habe oder Austauschgefässe, die in diesem Schuljahr wichtig waren für meine Arbeit, Prozentzahlen hierzu lassen sich nicht aus dem Fallerfassungstool generieren.

Statistikperiode: 21.08.2022 - 12.07.2023

Schulhaus	Anzahl Aktivitäten
ohne Gebäudezuordnung	35
Schulhaus Ägerten	12
Schulhaus Mettlen I	3
Schulhaus Wolfetsloh	22
Total Aktivitäten	**72**



Vernetzung: AG Dossier Sexualpädagogik

Vernetzung: AG Gesundheit

Vernetzung: AG Partizipation

Vernetzung: Austausch Regionalleitung

Vernetzung: Austausch SL

Vernetzung: Austausch SSA

Vernetzung: Austausch Tagesstruktur

Vernetzung: Begleitung SuS_Anlass

Vernetzung: Besuch Mittagstisch

Vernetzung: Elternabend

Vernetzung: Mittagstisch Hort Wolfetsloh

Vernetzung: Mittelstufensporttag

Vernetzung: Öffentlichkeitsarbeit

Vernetzung: Pausenplatzpräsenz

Vernetzung: Schulkonferenz

Vernetzung: Schulstart Anlass mit SuS

Vernetzung: Sitzung Hauswarte

Vernetzung: SSA in der Klasse vorstellen

Vernetzung: Teilnahme Elternabend

Vernetzung: wellentag

Vernetzung: Elternrat

Vernetzung: Input Klassenrat an SK

Vernetzung: Intervision

Vernetzung: Klassenbesuche

Vernetzung: Klassenvorstellen

*Vernetzung: Lehrer*innenzimmerpräsenz*

Abschliessend möchte ich mich für die grosse und spürbare Wertschätzung in diesem Schuljahr bedanken, für das Vertrauen in die Schulsozialarbeit und für viele schöne und spannende zwischenmenschliche Gespräche.

Nadine Dinkelacker
Schulsozialarbeiterin, Primarschule Wettswil am Albis